



INHALT

Berichte aus den Büchereien

Innsbruck - St. Pirmin	4
Ehrwald	5
Hippach-Schwendau	6
Nussdorf-Debant	7
Sautens	8

Diözesanes Bibliotheksreferat

Ganz Ohr - Ausbildung zu VorlesepatInnen	9
--	---

Regionaltagungen

10

E-Book Tirol

11

Sommerleseclub

12

Rezension

Der Mann mit dem goldenen Revolver	13
------------------------------------	----

Ankündigungen

14

Österreich liest

15

Fortbildung

Fortbildungsprogramm Herbst 2015	21
----------------------------------	----

BERICHTE AUS DEN BÜCHEREIEN

BÜCHEREI INNSBRUCK-ST. PIRMIN

Märchenprinz gesucht



Finde ich einen Mann im Hauptabendprogramm?

Die öffentliche Bücherei St. Pirmin in Innsbruck lud am Samstag, den 25.04.2015 zu einer amüsanten und bewegenden Lesung unter dem Motto „Wie das Leben so spielt, ein“.

Die Laienschauspielerin Ulla Baumgartner las aus ihrem Buch „Märchenprinz gesucht“ Finde ich einen Mann im Hauptabendprogramm. Sie schilderte den zahlreichen Zuschauern auf sehr

anschauliche Art und Weise, was sie als Kandidatin der beliebten Fernsehsendung „Liebes`gschichten und Heiratsachen“ erlebte. Sehr ehrlich erzählte sie von den unterschiedlichsten Begegnungen, die sich lustig, mutig, aber auch manchmal traurig anhörten, wie das Leben eben so spielt. Musikalisch wurde sie gefühlvoll vom Duo Lindemar begleitet, das das Publikum mit romantischen Melodien auf Harfe und Akkordeon erfreute.

Es war ein sehr gelungener Abend, der sowohl die BesucherInnen als auch die MitarbeiterInnen der Bücherei begeisterte.

Text: Burger-Comper, Foto: Degasperi; Bild: Ulla Baumgartner liest aus „Märchenprinz gesucht“

NACHTRAG

Bei den Ehrungen für ehrenamtliche Mitarbeit im Büchereiwesen wurde Frau Christine Müller bei der Aufzählung übersehen.

Wir gratulieren herzlich für 10 Jahre Tätigkeit in der Bücherei Thaur.

BÜCHEREI EHRWALD

Büchereiführerschein für Vorschulkinder



Mit diesem speziellen Angebot der Bücherei Ehrwald können die Kinder die Bücherei besser kennen lernen und den frühen Umgang mit Büchern üben - ein weiterer Grundstein und eine wichtige Hilfe auf ihrem Weg zur Einschulung. Ziel ist, dass die Kinder eine Bücherei möglichst selbständig nutzen und damit ihre eigenen Interessen wahrnehmen können.

Beim ersten Besuch wurde eine Karte ausgestellt, die die Kinder während ihrer 3 Besuche in der Bücherei begleitete und als Teilnahmenachweis diente. Die Themengebiete, um die es beim Fitwerden für die Bücherei geht, sind darauf vermerkt:

1. Anschauen, Vorlesen, Zuhören,
2. Ausschauen und Ausleihen
3. Erzählen und Wissen
4. Was gibt es, wo steht es?

Beim ersten Besuch schauten wir uns zusammen ein Bilderbuch an und erkundeten die Welt des Alphabets mit 26 großen Buchstaben. Das Vorlesen aus einem Bilderbuch war Teil des zweiten Besuchs und dann suchten die Kinder sich selbst ein Buch zur Ausleihe aus.

Zum Abschluss gab es den Büchereiführerschein, der von den Kindern stolz in Empfang genommen wurde und die Einladung, die Bücherei oft zu besuchen.

Text und Foto: Schöpff; Bild: Junge LeserInnen der Bücherei Ehrwald

BÜCHEREI HIPPACH-SCHWENDAU

Kombinierte Schulbibliothek und öffentliche Bibliothek Hippach und Umgebung



„Die Gemeinden Hainzenberg, Hippach, Ramsau und Schwendau, haben sich im Jahr 2013 entschlossen, im Zuge des Umbaus des alten Amtsgebäudes eine öffentliche Bibliothek zu errichten.

Ausschlaggebend war die Schließung unseres Postamtes in der Gemeinde. Im Zuge der Verwaltungskooperation zwischen den Gemeinden Hippach und Schwendau mit der Zusammenlegung der Gemeindeämter wurden Räumlichkeiten frei.“ (BM Franz Hauser von Schwendau)

Hainzenberg, Hippach, Ramsau und Schwendau bilden zusammen den Gemeindeverband Hippach u. Umgebung, welcher der Träger der Bibliothek ist. Zusammen haben die vier Gemeinden ca. 4000 Einwohner und ihre Kinder besuchen die Neue Mittelschule Hippach u. Umgebung, die noch keine eigene Schulbibliothek besitzt. Auch in der Volksschule Hippach - Schwendau gibt es nur „Klassenbibliotheken“. Die Schulen liegen in unmittelbarer Nähe der neuen Bibliothek. Diese befindet sich im ersten Stock des „Haus der Gemeinden“ und ist barrierefrei über einen Lift sowie eine Stiege zu erreichen. Vis a vis der Bibliothek ist ein Mehrzwecksaal, der für Veranstaltungen kostenlos benützt werden kann. In kürzester Zeit konnten fast 4000 Medien erworben werden, wovon der Großteil Kinder- und Jugendbücher sind, die von den Kindergärten und Schulen fleißig ausgeliehen werden. Daneben besitzt die Bibliothek auch eine ansehnliche Anzahl von Hörbüchern und eine Zeitschriftensammlung. Als Bibliotheksverwaltungsprogramm wurde „Littera“ angekauft, wobei auf „Opac“ vorerst verzichtet wurde.

Die Besonderheit der Bibliothek ist die Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Tirol/Arbeitsverbund Zillertal, die auch längere Öffnungszeiten ermöglicht: 16 Stunden pro Woche. Neben der Arbeitsgruppe der Lebenshilfe unter der Assistenz der Lebenshilfemitarbeiterin Alexandra Rass arbeiten 12 ehrenamtliche MitarbeiterInnen in der Bibliothek Hippach mit.

Text: Fankhauser, Foto: Halhammer; Bidl: Bücherei Hippach-Schwendau

BÜCHEREI NUSSDORF-DEBANT

Wir gehen jetzt einen gemeinsamen Weg



Schon seit Bestehen der beiden Büchereien in den Ortsteilen Nußdorf und Debant ging jedes Team für sich seinen eigenen Weg. Jetzt endlich ist es soweit – wir starten in eine gemeinsame Zukunft!

Die neue Leiterin, Frau Sabine Meierer, hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Standort in Nußdorf und den Standort in Debant zu vernetzen und als ein großes Büchereiteam aufzutreten. Dieses Projekt wird Sabine im Rahmen ihrer Ausbildung zur Bibliothekarin, die sie neben ihrem Beruf macht, noch weiter aus- und überarbeiten.

Der erste Schritt war, die beiden Teams an einen Tisch zu bringen und alle Ideen, Vorschläge und Verbesserungen unter einen Hut zu bekommen. Dazu traf man sich an einem Abend zu einem gemütlichen Plausch bei Getränken und pikanten Leckereien in der Bücherei von Nußdorf.

Bei diesem Treffen wurde dann gleich die wesentlichste Veränderung besprochen. Für beide Standorte wurde der Littera-Webopac erworben und nach einer kurzen Einschulung waren beide Teams von diesem Neuerwerb begeistert. Unsere Leser können jetzt online sowohl im Medienbestand der Bücherei Nußdorf und gleichzeitig in den Medien der Bücherei Debant stöbern und diese online reservieren. So steht allen ein riesengroßes Angebot an Büchern, Spielen und DVD's zur Verfügung.

Nach unserem ersten Kennenlernen sehen wir Büchereimitarbeiterinnen positiv in die nahe Zukunft. Sabine hat mit ihrem Projekt viel Arbeit und Zeit auf sich genommen. Wir freuen uns schon auf eine gemeinsame Zusammenarbeit und auf viele neue Ideen die wir in die Tat umsetzen können und bedanken uns auf diesem Weg bei Sabine. DANKE!!

Text: Bachlechner, Foto: Meierer; Bild: Bücherei Debant und Bücherei Nußdorf

BÜCHEREI SAUTENS

Pfefferminzsekt zum Frühstück



Wer Ulrich Jakob Zeni schon einmal bei einem Vortrag erlebt hat, der geht mit dem Gefühl heim, endlich über die großen Missverständnisse in Einkoch-Küche und Kräutergarten aufgeklärt zu sein. Auf unterhaltsame und aufschlussreiche Art vermittelte er auch am vergangenen

Donnerstag sein vielfältiges Wissen an die zahlreichen Gäste des Literaturfrühstücks in der Bücherei Sautens.

Eines gleich vorweg: Der Dampfensafter kommt Ulrich Jakob Zeni nicht in die Küche, höchstens als Blumentopf. Denn mit der alten Mär, Beerenobst könne nur mittels stundenlanger Höchsttemperaturen zu Saft verarbeitet werden, räumt der Fachberater für Obstverarbeitung in der Landwirtschaftskammer gerne auf: Saft gehört kalt gepresst. Man zerdrückt die Beeren, lässt sie dann über Nacht im eigenen Saft schmoren, setzt ihnen eins zu eins Zucker zu, erhitzt sie auf 80 Grad und füllt sie dann in Flaschen ein, die gleich nach dem Verschließen umgelegt werden. Solch hergestellter Saft hält ewig, weiß der Besitzer des Silber Obstbaubetriebs Zeni aus eigener Erfahrung. Außer Beeren und Zucker kommt noch Zitronensäure oder -saft hinzu, der aber ebenfalls keine konservierende, sondern allein eine farberhaltende Wirkung hat. Einsiedehilfe dagegen gilt dem Einkochexperten als chemische Keule, die besser mit genug Zucker ersetzt wird. Sirup mit Sekt oder Wasser? Beim Literaturfrühstück in der Bücherei Sautens, zu dem Büchereileiterin Tina Köll zahlreiche interessierte Damen und Herren begrüßen konnte, gab es nicht nur frisch zubereiteten Pfefferminzsirup mit Zitronenverbene, sondern gleich ein leckeres Bauernbuffet vom Reasnhof in Oetz. Als besondere Gustostückerln gab's von Zeni zahlreiche Ratschläge zum Einkochen und Haltbarmachen aus seiner bisher 50 000-mal verkauften und damit zum Standardwerk hochgearbeiteten „Einkochbibel“ (Löwenzahn-Verlag)

Text: Oberländer Rundschau, Foto: Köll; Bild: Ulrich Jakob Zeni in der Bücherei Sautens

DIÖZESANES BIBLIOTHEKSREFERAT

Ganz Ohr - Ausbildung zu VorlesepatInnen



Unter dem Titel „Ganz Ohr“ bildet das Katholische Bildungswerk Tirol in enger Zusammenarbeit mit dem Bibliotheksreferat der Diözese Innsbruck Interessierte zu VorlesepatInnen aus. Diese Zusammenarbeit hat sich zum einen aus der Überschneidung von Zielgruppen (Familien, Senioren), zum anderen durch die örtliche Nähe ergeben und bewährt. Die personellen Ressourcen des Bildungswerks (ElternbildnerInnen) und die räumlichen Ressourcen der Bibliotheken können optimal genutzt werden.

Der erste Kurs dazu fand im März und April 2015 statt. 15 TeilnehmerInnen haben mit ihrer Begeisterung für das Vorlesen zum Erfolg des Kurses beigetragen. In zwei Modulen zu je acht Stunden erlernten sie vorhandene Kompetenzen und neu Gehörtes zu verbinden und einzusetzen.

Wichtige Elemente der Ausbildung sind angefangen vom genauen Hinsehen auf das „Was brauche ich“ über den „Einsatz der Stimme“ und die „Richtige Buchauswahl“ auch Hinweise und Übungen zu „Vortragsmethoden“.

Im Vordergrund stand das „Tun“, so hatte jede/r die Chance in einem eigenen Auftritt zu zeigen welche Fähigkeiten sie/er mitbringt, diese umzusetzen und mittels eines wertschätzenden Feedbacks zu verbessern.

Alle TeilnehmerInnen waren mit vollem Einsatz dabei und konnten viel voneinander profitieren. Sie werden im nächsten halben Jahr als VorlesepatInnen in Bibliotheken und anderen Einrichtungen ihrer Gemeinden unterwegs sein und Erfahrungen sammeln. Im Herbst treffen wir uns zum Austausch: Was brauchen wir noch? Wo können wir besser unterstützt werden? Was sind die großen Hürden?

Kurs 1 in St. Margarethen/Buch: 10. und 17. Oktober 2015

Kurs 2 in Schwendau/Hippach: 14. Und 21. November 2015

Text und Foto: Monika Heinzle; Bild:TeilnehmerInnen der Veranstaltung „Ganz Ohr“

REGIONALTAGUNGEN

Regionaltreffen Osttirol



Das jährliche Zusammenkommen der Osttiroler BibliothekarInnen führte die Teilnehmer heuer am 17. Juni ins Glocknerdorf Kals. Die Wahl des Tagungsortes lag nicht nur an der neu gestalteten Bücherei in Kals, sondern vor allem am frisch umgesetzten Projekt des Kalser Bücherei-Teams. Mit ein bisschen Abschauen hinter

der Grenze zur Schweiz entwickelten die Damen nämlich eine neue Idee zum bestehenden Talrundweg in Kals.

Seit kurzem zieren vier sogenannte „Bücherboxen“, an verschiedenen Stellen platziert, den 2012 eingeweihten Talrundweg. Wanderer und Spaziergänger können sich bei besagten Rastplätzen aus der Bücherbox bedienen und während der Verschnaufpause nach Herzenslust Schmökern und Lesen. Neben verschiedenen Nationalparkschriften und Naturführern finden sich auch Gedichtbände, Kurzgeschichten und Bilderbücher für die Kleinen. Entlang des Talrundweges finden sich die Boxen beim „Lauschplatz Gschlöss“ (Taurer), beim „Rastplatz Schoberblick“ (zwischen Tember und Gradonna), beim Wassererlebnisplatz in Arnig und beim Rastplatz Ranggetin (Querung Lucknerhausstraße). Eine weitere Bücherbox steht am Dorfplatz in Unterpeischlach, diese wird dankenswerter Weise von Sonja Warscher betreut und gepflegt.

Die ca. 25 Teilnehmer des Regionaltreffens, unter ihnen auch Monika Heinzle vom Bibliotheksreferat und Susanne Halhammer von der Universitäts- und Landesbibliothek Innsbruck, begaben sich vor der Sitzung zum Lauschplatz Gschlöss, um die Bücherboxen in Augenschein zu nehmen. Die Begeisterung der BibliothekarInnen freute Obfrau Ida Gratz besonders: „Wir selber sind ganz begeistert von der Umsetzung und der Gestaltung, aber das Lob unserer KollegInnen lässt und noch einmal drei Zentimeter wachsen!“. Mitarbeiterin der Bücherei Annelies Groder las den Besuchern eine Kalser Sage vor und vermittelte so das Feeling, das die Bücherboxen den zukünftigen Nutzern geben sollte. Nach dem Abstecher in die Natur kehrte die Teilnehmer zurück ins Warme, wo nach

einem Aperitif in der allseits bestaunten neugestalteten Bücherei die Sitzung mit aktuellen Themen wie E-Book Mediathek Tirol und Kooperationen der öffentlichen Büchereien mit den Schulbibliotheken diskutiert wurden.

Nach intensiven Gesprächen und gegenseitigem Austausch klang der Abend gemütlich bei Brötchen und Sekt aus.

Das Team der Bücherei Kals bedankt sich herzlich für die Hilfe bei der Umsetzung bei Robert Trenkwalder (Planung), dem Tourismusverband (Aufstellen der Boxen) und der Gemeinde Kals am Großglockner, die als Trägerin der Bücherei nie um einen finanziellen Beitrag verlegen ist.

Text und Foto: Bücherei Kals am Grossglockner;

Bild: Mitarbeiterinnen der Bücherei Kals am Großglockner mit Susanne Halhammer und Monika Heinze und Obfrau der Lesegemeinschaft Osttirol Daniela Mayr.

E-BOOK TIROL

e-book tirol.

Mitte Juli startete das Projekt onleihe „e-book Tirol“ - 32 Büchereien waren am Start mit dabei.

Die LeserInnen dieser Büchereien haben die Möglichkeit digitale Medien (eBooks, ePapers, eAudios und eVideos) auf ihren Computer bzw. andere Geräte (MP3-Spieler, iPad, iPhone, iPod, Tablet, E-Book-Reader, Smartphone) herunterzuladen und somit auszuleihen.

Das Projekt wird zur Gänze vom Land Tirol finanziert und steht für NutzerInnen teilnehmender öffentlicher Büchereien sowie der ULB Tirol kostenlos zur Verfügung. Derzeit beinhaltet das Angebot ca. 2.000 Titel, dieser Bestand wird laufend ergänzt.

Wenn auch Sie dieses kostenlose Angebot Ihren LeserInnen zur Verfügung stellen wollen, dann melden Sie sich bei uns.

E-Mail: ub-buechereien@uibk.ac.at, Tel: 0512 507 2421

Mitte Oktober werden weitere 40 Büchereien freigeschalten!

Die onleihe finden Sie unter:

www.onleihe.at/tirol

SOMMERLESECLUB



46 Öffentliche Bibliotheken und Büchereien in Tirol bieten ihren jungen LeserInnen die Möglichkeit am Sommer Leseclub teilzunehmen. Was sind denn nun die Vorteile einer Teilnahme am Sommer Leseclub?

- Kostenlose Entlehnungen während der Sommermonate für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche
- Bewerbung der Bibliothek, der Veranstaltungen für Kinder während der Sommermonate in lokalen und und landesweiten Medien
- Austausch über das Gelesene in Form von Bewertungen, die online veröffentlicht werden: <http://kids.tyrolia.at/infos-zum-sommerleseclub.html>
- Kostenlose Werbematerialien für Bibliotheken
- Kostenlose Autorenlesung in den Bezirken als Abschlussveranstaltung
- Ermöglicht direkte Kontaktaufnahme mit jungen LeserInnen, ermöglicht somit „ins Gespräch zu kommen, einen Austausch zu suchen

Bibliotheken sind maßgebliche Vermittler und Anbieter von Literatur, darauf hinzuweisen und aufmerksam zu machen ist das Ziel dieser Aktion. Aktuelle Studien bestätigen, dass sich das „klassische“ Buch- und Zeitschriftenlesen bei Kindern und Jugendlichen nach wie vor großer Beliebtheit erfreut (<http://www.wirlesen.org/news/kids-verbraucheranalyse-2015>).

Abschlussveranstaltungen

Heuer dürfen erstmalig alle mit Lesepässen ausgestatteten Kinder und Jugendliche an den Abschlussveranstaltungen des Sommer Leseclubs teilnehmen. Martin Klein, ein bekannter deutscher Kinder- und Jugendbuchautor, reist dazu eine Woche nach Tirol und wird mit bereits bekanntem Esprit und Witz den Kindern seine Geschichten nahe bringen. Jene Kinder, die mehr als drei Buchbewertungen in den Bibliotheken abgegeben haben, erhalten im Rahmen der Abschlussveranstaltung eine Leseurkunde.

Bezirk Lienz:	Dienstag, 6. Oktober 2015, 15 Uhr
Bezirke Landeck/Imst:	Mittwoch, 7. Oktober 2015, 15 Uhr
Bezirke Innsbruck/Innsbruck-Land:	Mittwoch, 7. Oktober 2015, 18 Uhr
Bezirk Reutte:	Donnerstag, 8. Oktober 2015, 15 Uhr
Bezirk Schwaz:	Freitag, 9. Oktober 2015, 15 Uhr

REZENSIONEN

Der Mann mit dem goldenen Revolver



In der Welt des Mythos finden wir es als geradezu selbstverständlich, dass es so etwas wie ein Schattenreich oder ein Reich im Untergrund gibt, worin sich Abgelebte, Halbtote oder vom Leben steif Gewordene zeitlos herum tummeln.

Für Manfred Wieninger gibt es dieses untote Reich auch an der Oberfläche mitten unter uns. Held dieses Kosmos ist der Privat-Detektiv Marek Miert, der den Großteil des Lebens als Schläfer in einem schäbigen Vorort von St. Pölten bestreitet und wie echte Agenten nur kurzfristig zu einem Einsatz aufgeweckt wird. Als er für den aktuellen Einsatz geweckt wird, ist er erstaunt, dass man ihn im Internet gefunden hat. Er soll ein Baby übernehmen, dessen Mutter aus psychischen Gründen kurz in einen Kibbuzim abtauchen möchte.

Glücklicherweise erledigt sich der Auftrag, ehe ihn Marek Miert richtig mitbekommt, die nervöse Mutter bleibt in St. Pölten. Dafür tritt ein echter Auftrag in Erscheinung, als nobler Herr verkleidet fordert er die Bewachung eines verwaorsten Grundstücks, während der Auftraggeber abtaucht. Nun muss man wissen, dass Marek Miert in einer Halbwelt aus Geschichte, NS-Vergangenheit, Russen-Besatzung, Gebüsch, Brache und niederösterreichischer Volkspartei lebt. Kaum kümmert er sich um das heruntergekommene Grundstück, schlägt ihm daraus auch schon der Odem skurrilen Verbrechens entgegen.

Ein ehemaliger Bankräuber soll auf der Brache seine Beute vergraben haben, weshalb allerhand Typen hinter diesem geschichtsträchtigen Gelände her sind, auf dem sich auch Außenlager der Nazis befunden haben sollen.

Als Marek Miert so richtig Fahrt aufnimmt, um in die Vergangenheit dieses Schattenreiches einzudringen, kommt es zu Anschlägen auf sein Auto, Verfolgungsjagden enden schon nach kurzer Zeit letal, pensionierte Ermittler graben kalte Spuren aus und geben Tipps für die Sackgasse, und über all dem schwebt der goldene Schuss in Gestalt eines goldenen Revolvers, der offensichtlich den Anblick des Todes für den Delinquenten versüßen soll.

Der Ermittler bewegt sich in diesem Ambiente wie der sprichwörtliche Fisch im Wasser oder wie das Unkraut durch die Vorgärten der Vorstadt. Ergebnisse dürfen aus kriminaltechnischen Gründen hier nicht verraten werden.

Manfred Wieninger kümmert sich in seinen Miert-Krimis um die Hinterseite der Gesellschaft, die oft direkt an die offizielle Lichtseite des Landhaus-Areals angrenzt. Die Protagonisten entwickeln dabei einen eigenen Lebensstil, der durch maßlose Völlerei und karge Ressourcen gleichermaßen gekennzeichnet ist. Es ist vielleicht ein Bildungsproblem, dass die Helden des Schattenreiches in den Untergrund haben abtauchen müssen, andererseits strotzen sie nur so von Lebenserfahrung und Lebenskompetenz. Und das alles nur dreißig Zentimeter vor den Sicherheitstüren der Bewohnern der Landeshauptstadt. - Ein sehr niederösterreichischer Untergrund-Roman!

Manfred Wieninger: Der Mann mit dem goldenen Revolver. Ein Hinterhof-Krimi mit Marek Miert.

Innsbruck: Haymon 2015. (= Haymon TB 182). . ISBN 978-3-7099-7805-4.

Manfred Wieninger, geb. 1963 in St. Pölten, lebt in St. Pölten.

(auch als E-Book bei der onleihe e-book Tirol erhältlich!)

Text: Helmuth Schönauer ; Abb: Haymon Verlag

ANKÜNDIGUNGEN

TIROLER BÜCHEREITAG

gemeinsam mit den diözesanen Bibliotheksreferaten Innsbruck und Salzburg

Termin: 3. Oktober 2015

Aula der Universität Innsbruck

Thema: „Es wird schon nichts passieren!“ - rechtliche Rahmenbedingungen in der Bibliotheksarbeit

Einladung ergeht!

INTERNATIONALE BUCHMESSE - BUCH WIEN

12.- 15. Novemer 2015

<http://www.buchwien.at/>

ÖSTERREICH LIEST

Mit der Kampagne „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ veranstalten die Bibliotheken das größte Literaturfestival des Landes, das 2015 vom 19. - bis 25. Oktober sein 10-jähriges Jubiläum feiert.

Die Bibliotheken erreichen jedes Jahr eine halbe Million Besucherinnen und Besucher und das Lesen wird durch ein vielfältiges Programm eine Woche lang ins Zentrum des öffentlichen Interesses gestellt.

Aufmerksamkeit durch prominente UnterstützerInnen

Mit einer breit angelegten Inseratenkampagne in den österreichischen Medien sorgt die Aktion für Aufmerksamkeit: Zahlreiche prominente UnterstützerInnen setzen sich für das Lesen und die Bibliotheken ein.

Aktion Library Slam

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr bietet der Buchereiverband Österreichs wieder geförderte Poetry-Slam-Veranstaltungen in Bibliotheken an.

Aktion Bücher fahren Zug

Im Rahmen der „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“- Woche werden Zuggarnituren in Oberösterreich und Salzburg von Bibliotheken mit aktuellen Buchtiteln und Zeitschriften ausgestattet.

Auf dem Programm stehen außerdem:

Literaturwanderungen
Vorlesestunden
Bilderbuchkinos
Lesenächte
Literaturcafès

Diese und viele weitere Aktivitäten wecken die Lust aufs Lesen.

Nicht nur die österreichischen Gemeinde- und Pfarrbibliotheken, Schulbibliotheken, Stadt- und Landesbibliotheken, Universitätsbibliotheken und die Österreichische Nationalbibliothek sind Teil dieses Literaturfestivals, die Kampagne geht über die österreichischen Grenzen hinaus. Auch die Österreich-Bibliotheken im Ausland beteiligen sich an der Aktion.

Informationen unter: <http://www.oesterreichliest.at/>



FORTBILDUNG HERBST 2015

28.10. 2015	Neuerscheinungen der Kinder- Jugendliteratur
Uhrzeit	09.00 bis 15.30 Uhr
Inhalt	<p>Der BVÖ präsentiert mit Franz Lettner und Klaus Nowak (beide Institut für Jugendliteratur) die interessantesten Neuerscheinungen des Herbstes 2015 vom Bilderbuch über das Kinderbuch bis zum Jugendbuch.</p> <p>In multimedialer Aufbereitung erwartet Sie eine besondere Auswahl an Kinder- und Jugendbüchern mit den originellsten Plots und Perspektiven, den außergewöhnlichsten Erzählweisen und brennendsten Themen.</p> <p>Veranstalter: Büchereiverband Österreichs und Bundeskanzleramt in Kooperation mit der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol, dem Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Kultur, dem Diözesanen Bibliotheksreferat Innsbruck und dem Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg.n.</p> <p>Die Kurskosten werden vom Bundeskanzleramt getragen</p>
Referent	Franz Lettner und Klaus Nowak
Ort	Innsbruck Landhaus 2, Konferenzraum Heiligengeiststraße 7–9 6020 Innsbruck
Anmeldung	Online: www.bvoe.at unter „Aus- und Fortbildung“ https://www.bvoe.at/node/86906/register
06.11. 2015	Littera
Uhrzeit	10.00 bis 18.00 Uhr
Inhalt	<p>Es werden u. a. die Themen Katalogisierung, Verleih und Recherche vertieft. Hinzu kommen Registerdatenpflege (Datenbearbeitung), Grundeinstellungen, Datenimport und -export, Etikettendruck und Mahnwesen. Es werden auch Fragen der KursteilnehmerInnen beantwortet, mögliche Themen sind: Statistik, Erwerb, Einstellungen und Spezialfragen zu Ausleihe und Katalogisierung.</p> <p>Für AbsolventInnen der Grundlagenkurse bzw. für bereits geübte ProgrammanwenderInnen.</p> <p>Die Kurskosten werden vom Bundeskanzleramt getragen</p>
Referent	Fa. Littera
Ort	Universitäts- und Landesbibliothek Tirol EDV-Schulungsraum (Altbau) Innrain 50, 6020 Innsbruck
Anmeldung	Online: www.bvoe.at unter „Aus- und Fortbildung“ https://www.bvoe.at/node/86848/register

13.11.2015	Ihre Bibliothek im Netz: Websites gestalten mit Drupal (Basic)
Uhrzeit	9.00 bis 15.30 Uhr
Inhalt	<p>Das Open-Source-CMS (Content-Management-System) Drupal ist ein sehr flexibles und leicht anpassbares Programm, das vom BVÖ auf die Bedürfnisse kleinerer und mittlerer Bibliotheken angepasst wurde.</p> <p>Durch spezielle Module können direkt auf der Website zusätzliche Funktionen wie Fotogalerien oder Nutzungszähler leicht eingebunden werden. Durch die flexible Gestaltung ist auch die Anpassung an das Corporate Design der jeweiligen Bibliothek besser möglich.</p> <p>Der eintägige Basic-Einsteigerkurs widmet sich vor allem dem Anlegen von Menüpunkten sowie dem Online-Stellen von Texten und Bildern und vermittelt innerhalb eines Tages die Grundfunktionen von Drupal. Weiters werden Einblick in den Aufbau von Websites und hilfreiche Anregungen zur Gestaltung der Seite gegeben. Auch die Übertragung der Inhalte von bestehenden (k-tools-)Websites ist Inhalt des Kurses.</p> <p>Die Kurskosten werden vom Bundeskanzleramt getragen.</p>
Referentin	Claudia Tierno Rosk
Ort	Universitäts- und Landesbibliothek Tirol EDV-Schulungsraum (Altbau) Innrain 50, 6020 Innsbruck
Anmeldung	Online: www.bvoe.at unter „Aus- und Fortbildung“ https://www.bvoe.at/node/86929/register

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe
13. November 2015**

Das LESEZEICHEN wird mit Unterstützung des Amtes der Tiroler Landesregierung - Abt. Kultur und von der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol für Mitarbeiter/innen des öffentlichen Büchereiwesens herausgegeben. Es dient als Hilfsmittel im Sinne des Mediengesetzes § 50.



Impressum:

Herausgeber: Universitäts- und Landesbibliothek Tirol, Innrain 50, 6020 Innsbruck
Redaktion & Layout: Dr. Susanne Halhammer,
ub-buechereien@uibk.ac.at, Tel: 0512 507 2421
Druck: Ablinger & Garber, Hall in Tirol



Volkshochschule TIROL

WISSEN FÜR ALLE

**Vorträge, Führungen, Fahrten
Lehrgänge, uni.com
Kurse aus den Bereichen Sprachen,
Gesundheit und Bewegung, Kultur
und Gesellschaft, Natur und Technik,
Computer, Kunst und Kreativität,
Kulinarium, Die Junge VHS**

**Anmeldungen für das
neue Programm ab sofort!**

VHS-Haus, Marktgraben 10, 6020 Innsbruck oder in der
Volkshochschule in Ihrer Nähe,
20 Tel.: 0512 / 58 88 82-0, innsbruck@vhs-tirol.at,
www.vhs-tirol.at